

- 1) s. *Histoire du regne de Louys XIII* 578-581
- 2) *Sankt Gotthard oder andere Pässe - u.a. in Bünden - über die Alpen, s. Zurlaubiana* AH 105/72
- 3) s. ebenda AH 128/86

---

Original, Siegel zerstört - AH 150, 369

## 150/234

1660 August 17.

A

SCHREIBEN VOM [LUZERNER RATSHERRN KASPAR] PFYFFER [AN DEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT, BEAT II. ZURLAUBEN]

*H Franciscana* 11 (Oktober 1971) Heft 2 53 Nr. 155

---

"Uff des H. S[chwagers] Schriben antwort ich Jme dz Jn ein getruchtes Manifest<sup>1</sup> von denen [Landammann und Landrat] Zu Schwitz [=Schwyz] Zu Costantz [=Konstanz] durch des [Buchdruckers] David huten [=Hautt, des Ältern] gesellen Jn abwesent Sinen gemacht worden, undt umb ein Pistolen 300 exemplar erhebt worden, welches der bischoff von Costantz [Franz Johann, Vogt von **Prassberg-Summerau**] in ganzem Seinem bisthumb offentlich uff dem Kantzel Zu lesen by hochster Straff verboten hat.

So alhie am Sonntag [den 15. August] geschegen, ich hab keins gesehen. Und begere es nit Zu lesen. Undt ist auch verboten.

Der brieff aber So die H. Von Schwitz und [Ammann und Rat von Stadt und Amt] Zug [am 15. Juli 1660] den H. [Tagsatzungs-]Gesandten [der kath. Orte an der am 4. Juli 1660 begonnenen Jahrrechnung] nach Baden<sup>2</sup> gschriben [- es ging um die umstrittene Aufteilung der damaligen 'Provincia Helvetica' in eine eidg. und eine vorderösterreichische Kapuzinerprovinz; diese Trennung erfolgte aber erst 1668 -]<sup>3</sup>, die selbig ist eben gar wüst, unfletig Ja Wider alle erbarkeit.

es geht darnach [von Schwyz?] ein ander pasquil us wider den H. Nuntium [Federico **Borromeo**, H Bischoff von Costantz undt auch etwas Wider MGH. [Schultheiss und Rat von Luzern] den H. alten lipriester [d.h. Pfarrer von Luzern, Jakob] Bisling [=**Bissling**, der wegen seines Verhaltens im Zwyerhandel mit Uri auf Veranlassung des Bischofs in Konstanz in Gefangenschaft gesetzt wurde]<sup>4</sup> betreffet will Solche Sachen odios undt unerbar beger ich solche nit Zu Segen.

Es ist ein Nuger [General-]Visitator [der eidg. Kapuzinerprovinz, Philipp **Enniensis**] gnambset Zu Rom das Kapuchiner Wessen [u.a. das Problem der Trennung der 'Provincia Helvetica'] hinzulegen So glich komen wird, die Gesanten von Schwitz [zum Heiligen Stuhl, Johann Le-

onhard **Betschart** und Karl **Betschart**] haben audientz by dem bapst [**Alexander VII.**] ghabt<sup>5</sup>; nix fürbracht als dz Kapuchiner Wesen bis dato, H. [Louis] du pre [=Du **Pré**, von Freiburg i.Ue., der nach Rom zum Hl. Stuhl verreist war]<sup>6</sup> hab nix erhalten als 6000 Ducatonj für die Stat Friburg Zu Vesten, Weliches glich Verthon ist [- noch vier Jahre nach dem Villmergerkrieg von 1656 war die Lage zwischen kath. und neugl. Orten gespannt, weshalb man offenbar vom Heiligen Stuhl Gelder zu Befestigungszwecken anbegehrte -]

Der [Sebastian Peregrin] **Zwyer** ist mit dem H landtvogt Von laugis [=Lugano, Jakob **Lusser**, von Altdorf] biss noch Urseln [=Urserntal] geriten.

Es ist ein brieff Jnkomen Von dem [franz.] König [**Ludwig XIV.** vom 3. August 1660]<sup>7</sup> und einen Von Herrn Amb.<sup>en</sup> [Jean **De la Barde**] an die 7 [=VII] Chatholische ort [- konkret: an Luzern als den Vorort der kath. Orte -] Wegen Sines [des Königs] Heuratss [mit der span. Infantin **Maria Theresia von Österreich**, welche im Juni 1660 erfolgt war] So noch nit Verdolmetschet.

Herr Amb. Schribt Mir es Sigen keine Nuge gelter [=Pensionen] ange- langt.

Jm Ubrigen Seche ich nix dan Confusionen Jn unserem lieben Vaterland Got Wende alles Zum besten. Undt thun dem H S. Gotlicher Almacht undt furbit **Maria** befeln

Die H Von Schwitz haben uns ein Starchen brieff geschriben Wegen dz Pater bonagratia [**Schlosser**] Solle [in Zusammenhang mit dem Zwyer- handel] Vill bösse Wort Wider die 4 [=IV] katholische ort [- V ausg. UR -] usgosen haben. Undt werde grosser werden das er mir ...[?]<sup>8</sup> undt derglichen hat man [d.h. Luzern] 2 deputierte Vom Rath Zum Pa- ter Provincial [der Kapuziner, Ursizin **Pechin**] geschicht, So hie ist Sich Zu Klagen. Welcher Sich hochlich entschuldiget dz er Solches nit glaube, Welle Sich Jnformieren undt mit dem So es Were müeste nit ungestrafft bliben, darumben will den H. klagt dz es ein armut ist, Sunsten Sich MGH. erklert die geistlichen machen lasen undt Sich deselben nit Jnnmischen. ...".

1) Gemeint ist ein Werk in Zusammenhang mit dem Zwyerhandel in Uri. Darin attackierte Schwyz u.a. auch den Kapuziner P. Bonagratia Schlosser, der für Sebastian Peregrin Zwyer Partei ergriff, s. Illgau/Kloster Einsiedeln 126 Nr. 11.

2) s. EA VI 1, 506 (Nr. 306)

3) s. Zurlaubiana AH 18/77 sowie EA VI 1, 509 kkk

4) s. Zurlaubiana AH 133/76

5) s. ebenda AH 93/157

6) s. ebenda AH 142/132 Pt. 5, wobei nun durch die Angaben hier in AH 150/234 einer der konkreten Gründe, warum Du Pré beim Hl. Stuhl vor- sprechen sollte, genannt wird.

7) s. ebenda AH 60/24

8) Die beiden voranstehenden Wörter sind nicht eindeutig lesbar.

---

Original - AH 150, 370

## 150/235

1641 April 14., Schwyz

A

SCHREIBEN VON [RATSHERR] JOHANN KASPAR CEBERG AN ALT AMMANN  
[UND DERZEITIGEN ZUGER STADT- UND AMTSRAT], HPTM.  
BEAT II. ZURLAUBEN, ZUG

---

"Sol der her Wüsen das sin geliebt schriben Jch uff hina[c]ht durch Widertrager diss Unserem Alten landsman wol Empfangen, und mit dank per Aviso verstanden. Die Wil Aber ohne diss schon hüt morgess Resolviert gsin mit dem Jungen [Beat Jakob] Knopfflj [=Knopfli] nacher Zug mit dem hern Zuo Ersprachen. Also Jst darzuo nüwe ursach Jngfallen wil hüt mir durch Eignen botten schriben von hern [franz.] Ambassadors [Jacques Le Fèvre de **Caumartin**] Und hern [Michel] **Baron** [Secrétaire-Interprète an der franz. Ambassade] Jnen komen. Und Jezund mir der her durch sin schriben min vorhaben Confirmiert [- vermutlich ging es u.a. um den von Frankreich begehrten Aufbruch.]<sup>1</sup> Als dan Jch verstanden dass des hern bruoder der H [Garde]hauptman **Heinrich** [I. Zurlauben] Wilens naher solothurn [zum franz. Ambassador - dabei ging es u.a. um die Auszahlung von Kontraktgeldern an Heinrich I. und Beat II. Zurlauben -]<sup>2</sup> deme Jch mit diser gelegenheit auch sonsten gern sehe und dan quot dass Er um die sa[c]hen so J[c]h mit dem heren Zereden bricht sie ob er dorthin fare daran sonders gelegen sein wil. Darum Jch dis üwerem botten vorher Zitlich Zelouffen ab Zfertigen notwendig Era[c]ht uff dass Jr Jne um sovil uffhalten können, so wil Jch früe als muglich mit [mit dem obgenannten] h. lütinampt [Beat Jakob] Knopfflj naher komen oder alein so Er Sich lenger uffhalten wolte Von luceren [=Luzern] uss War J[c]h Wilens na[c]her solothurn nach dem Jch min geschafft bj h. Legaten [Nuntius Girolamo **Farnese**] und [dem Luzerner Ratsherrn] Obersten [Jost] **Bircher** verricht ghan aber glich daruff Jch vernomen dass her Ambassador Na[c]her Bern sie habe Jch mich Anderst Resolviert [und] durch Eignen Boten gen solothurn Zeschriben, Und der bevel[c]h dem hern no[c]h uff Bern Zegan, Jst Also, die Anttwurt, wie obvermelt durch selben botten mir hüt Zeitlich Zuokommen welche Brieff J[c]h mit mir nemen Wil. Wil sehen ob h. V[etter alt] landtvogt [im Thurgau und derzeitiger Schwyzer Ratsherr, Michael] **schorno** mitkomen könne: Jch Zuo lucern nit wol die glagenheit ghan dem hern Zeschriben